



benzoësäureester (V); dann addiert die Nitrosogruppe HCl (VI) und schließlich erfolgt nach Wanderung des Chlors in den Kern (VII) unter Austritt von H_2O und HCl Ringschluß (VIII).

A. Kiegl und Weisert: „Eine neue Chinolinsynthese.“ (Kein Autoreferat eingegangen.)

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Reichsausschuß für Metallschutz.

Jahresversammlung 1928 am 22. bis 24. November 1928 in Berlin. Ingenieurhaus, Berlin NW 7, Friedrich-Ebert-Straße.

Tagesordnung.

Donnerstag, den 22. November 1928, 9.30 Uhr: Oberregierungsrat Prof. Dr. E. Maas, Berlin: „Bericht über die wissenschaftlichen Arbeiten des Reichsausschusses für Metallschutz im letzten Geschäftsjahr.“ — Dipl.-Ing. Friedrich Besig, Berlin-Frohnau: „Aus der Praxis der Bekämpfung der Rohrkorrosion.“ — Dr.-Ing. F. Tödt, Charlottenburg: „Der Einfluß der Depolarisation auf die Korrosionsgeschwindigkeit und ihre praktische Nutzanwendung.“ — Dr.-Ing. van Wüllen Scholten, Dresden: „Die Vorbehandlung von Eisenelektroden bei Korrosionsversuchen.“ — Regierungsrat Dr. A. Junk, Berlin: „Beitrag zur Kenntnis der Mennige.“

Freitag, den 23. November 1928, 9.15 Uhr: Geschäftliche Sitzung (nur für Mitglieder). Geschäftsbericht, Kassenbericht, Verschiedenes. 10 Uhr: Dr.-Ing. M. Haas, Aachen: „Einfluß der Korngröße bei der Korrosion von Messing.“ — Prof. Dr. W. Schwinning, Dresden: „Versuche über Korrosion von Aluminium und vergütbaren Aluminiumlegierungen.“ — Prof. Denzo Uno, Kioto, z. Z. Aachen: „Über die künstliche Korrosion von japanischen Speziallegierungen (schakudo u. schibusch).“ — Dr.-Ing. A. Kellner, Halle a. d. S.: „Das Beizen von Metallen.“ — Dr. R. Grün, Düsseldorf (Forschungsinstitut der Hüttenenztindustrie): „Flüssigkeiten als Betonzerstörer und Möglichkeiten des Betonschutzes.“ — Dr. Pulfrich, Berlin (Tonindustrie-Laboratorium): „Angriffswirkungen auf feuerfeste Baustoffe.“

Sonnabend, den 24. November 1928, 10 Uhr: Bei genügender Beteiligung Besichtigung des Großkraftwerk Klingenberg oder des Kabelwerkes der A. E. G., Oberschöneweide.

Deutsche Glastechnische Gesellschaft.

Sitzung des Fachausschusses I anlässlich der 10. Glastechnischen Tagung in Berlin am 15. November 1928, vormittags 9 Uhr, im Ingenieurhaus, Berlin.

Tagesordnung.

Berichte der Unterkommissionen:

A. Unterkommission I (Rohmaterialienuntersuchungen). (Obmann: Dr. Heinrichs.) 1. Beslußfassung über die endgültige Festsetzung der im Fachausschußbericht 7 vorgeschlagenen Normen für Schmelzsande. 2. Beslußfassung über die endgültige Fassung des Berichtes über die Normung der Kalksteine.

B. Unterkommission II (chemische Angreifbarkeit des Glases). (Obmann: Dr. Späte.) 3. Aussprache über:

„Untersuchung der ultraviolettdurchlässigen Fenstergläser.“ Vorschlag Dr. Späte und Dr. Teppohl: a) Die Myliusche Verwitterungsprobe bei 20° (7-Tage-Probe) ganz fallen zu lassen. b) Zur Beurteilung eines Glases muß stets auch die Standardgrießprobe verwendet werden. c) Vorschlag von Dr. Schmidt: Die Myliuschen Proben nur für Gläser der Systeme: SiO_2 — Al_2O_3 — Na_2O — K_2O — CaO anzuwenden. 4. Diskussion über die Autoklavenprobe: Vorschlag von Dr. Späte, diese nur zu verwenden bei Gläsern, die bei ihrem Gebrauch wirklich durch überhitzen Dampf beansprucht werden. 5. Mitteilungen über die Zahlenwerte für die Standardgrießmethode bei 100°; Klasseneinteilung. 6. Veröffentlichung der P.T.R. über die Umstellung der 80°-Probe von Mylius auf 100°. 7. Bericht von Fräulein Dipl.-Ing. Kraft über die von ihr ausgearbeitete Schnellmethode.

Über die Punkte 3, 4 und 5 findet am Mittwoch, den 14. November 1928, nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaal der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Charlottenburg, Werner-Siemens-Str. 8/12, eine Vorbesprechung statt, zu der die hieran interessierten Mitglieder des Fachausschusses I eingeladen werden.

Gleichzeitig werden die Herren Mitglieder des Fachausschusses auf Donnerstag, den 15. November, nachmittags 4 Uhr, zur Gemeinschaftssitzung der Fachausschüsse im Großen Saale des Ingenieurhauses eingeladen.

gez.: Scheel,
Vorsitzender.

gez.: Heinrichs,
Schriftführer.

Verein deutscher Eisenhüttenleute.

Der Eisenhüttentag abgesagt. Der Verein deutscher Eisenhüttenleute hat seine diesjährige Hauptversammlung, die auf den 8. und 9. Dezember nach Düsseldorf einberufen war, wegen der augenblicklichen ungeklärten Lage in der Eisenindustrie abgesagt.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

B. Teuffer, Direktor des Gesamtverbandes der Deutschen Textilveredelungsindustrie E. V., Berlin, feiert am 12. November seinen 60. Geburtstag.

Dr. phil. h. c. W. Ohlischlaeger, Vorstandsmitglied der Vereinigten Glanzstofffabriken A.-G., Elberfeld, feierte am 1. November das 25jährige Jubiläum seiner Zugehörigkeit zur Vereinigten Glanzstofffabriken A.-G.

Ernannt wurden: Anlässlich der Albrecht-Thaer-Gedächtnisfeier der Landwirtschaftlichen Hochschule Bonn-Poppelsdorf zu Ehrendoktoren: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. J. König, Ordinarius der Hygiene und Nahrungsmittelchemie an der Universität Münster; Dr. H. Klebahns, Honorarprof. für Botanik an der Universität Hamburg, und Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. B. Tacke, Direktor der Moor-Versuchsstation, Bremen.

Abteilungsdirektor Dr. phil. F. Rittershausen, Essen, wurde in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Edelstahls vom Rektor und Senat der Bergakademie Freiberg die Würde eines Dr.-Ing. E. h. verliehen.

Prof. Dr. Lorenz, Frankfurt a. M.¹), ist für das Wintersemester mit der Weiterführung der Geschäfte als Direktor des Instituts für theoretische und angewandte physikalische Chemie unter Ausübung seiner bisherigen Lehrtätigkeit beauftragt worden.

Gestorben sind: Direktor F. Palzer von der Firma Karl Engelhard, Fabrik für pharmazeutische Präparate, Frankfurt a. M., im Alter von 57 Jahren. — C. Poersch, Direktor der Firma Berger & Wirth, Farbenfabriken, Leipzig, am 10. Oktober im Alter von 49 Jahren. — Dr. W. Rössel, Chemiker der Akti.-Ges. Lignose, Sprengstoff-Abteilung Schönebeck a. d. E., an den Folgen einer Explosion im Laboratorium am 30. Oktober. — A. Zindler, Mitglied des Aufsichtsrates der Kokswerke und Chemische Fabriken A.-G.

Ausland. Dr. H. Molisch, Prof. für Pflanzenphysiologie, Wien, wurde als Forscher und Lehrer an das pflanzenphysiologische Bose-Institut in Kalkutta berufen und hat diese Berufung für die Dauer eines Jahres angenommen.

¹) Vgl. Chem. Fabrik 1, 652 [1928].